Liebe Leserin, lieber Leser,

im Zusammenhang mit den Wirtschafts- und Bankenkrisen der letzten Monate wurde immer auch das Bild der per se „bösen Wirtschaft“ gezeichnet: jeder und alles müsse sich ihr unterordnen und in- zwischen sei das zeitweise zahme Untier wieder so unbändig-wild, dass es sogar ausgewachsene Staaten gefährde. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach gerechteren Alternativen, die möglichst auch die Potenziale, aber auch Probleme „vor Ort“ mehr berücksichtigen und deren wichtigstes Ziel es nicht ist, mit schlanken, olympiareifen Belegschaften möglichst viel Rendite zu „performen“. Daher befassen wir uns im Schwerpunkt „Praxis Aktuell“ mit Formen und Möglichkeiten Sozialer Ökonomie. Was macht die Besonderheiten dieser Art des Wirtschaftens aus, wo sind seine Grenzen?

Eine besonders problematische Auswirkung wirtschaftlicher Krisen steht im Mittelpunkt unseres „Durchblicks“: Jugendarmut. Die darin für Deutschland und Österreich beschriebenen Situationen und Umstände zeigen, dass viele Jugendliche arm sind, und das bezieht sich nicht nur auf materielle Aspekte, sondern vor allem auch auf ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten. Wer Einladungen zu Geburtstagen absagen muss, weil das Geld für ein Geschenk fehlt, wer die Kinokarte nicht bezahlen kann oder für wen die Klassenfahrt zu teuer ist, der wächst nicht so auf, wie es in einem reichen europäischen Industrieland eigentlich möglich wäre. Und dieser Zustand wird sich in Deutschland wahrscheinlich nicht so rasch ändern, denn die Bundesregierung hat Anfang Mai angekündigt, dass sie sich selbst dem niedrigen Ziel der Europäischen Kommission, die Armut in Europa um 25 Prozent zu reduzieren, nicht anschließt.

Das langjährige Mitglied des Sozial-Extra-Beirats, Werner Thole, ist zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) gewählt worden. In der DGfE sind aktuell rund 2.500 in Forschung und Lehre tätige ErziehungswissenschaftlerInnen organisiert. Wir wünschen Werner Thole für seine Aufgaben viel Erfolg.

Ihnen angesichts des starken ökonomischen Akzents dieser Ausgabe eine *effiziente* Lektüre und – sofern Sie sich für Fußball interessieren – eine *torreiche* Weltmeisterschaft.

Detlef Ullenboom

Detlef Ullenboom *1962

Studium Publizistik, Sozialwissenschaft und Neuere Geschichte (M.A.) in Münster und Bochum, seit Mitte 2006 Redakteur von Sozial Extra.

redaktion
@sozialextra.de